

Bewerbungsverfahren

Kunst-am-Bau-Wettbewerb

»Revitalisierung Kaufhaus **SCHOCKEN** Crimmitschau«



Vorgesaltetes offenes, nicht anonymes Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb)
für den nichtoffenen, anonymen Kunst-am-Bau-Wettbewerb, durchgeführt von der
KAUFHAUS SCHOCKEN CRIMMITSCHAU GbR

Projektbeteiligte

Vorhabensträgerin, Ausloberin, Verantwortliche für Kunst am Bau

KAUFHAUS SCHOCKEN CRIMMITSCHAU GbR
Hartensteiner Straße 62, 09350 Lichtenstein

Ansprechpartner: Jens Dietrich
Telefon: +49 (0) 37298 – 933 18
E-Mail: jd@schocken-crimmitschau.de

Das Vorhaben wird im Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (www.bbsr.bund.de) und durch die Große Kreisstadt Crimmitschau gefördert.

Nutzer

Stadtverwaltung Crimmitschau
Markt 1, 08451 Crimmitschau

Koordination und Vorprüfung

Bettina Müller-Dietrich c/o PB DIETRICH ARCHITEKTEN INGENIEURE
Alte Staatsstraße 2c, 09376 Oelsnitz

Kontakt: Telefon: +49 (0) 37298 933 0
E-Mail: bettina.mueller-dietrich@pb-dietrich.de

1. Teilnahmewettbewerb

1.1. Vorgesaltetes Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb)

Die Kunst am Bau für die Liegenschaft Badergasse 21 in Crimmitschau für die neue Stadtbibliothek im ehemaligen Kaufhaus SCHOCKEN wird im Rahmen eines nichtoffenen, einphasigen und anonymen Kunstwettbewerbs mit 5 Künstlerinnen, Künstlern oder Künstlergruppen ermittelt, die über ein vorgeschaltetes, offenes, nicht anonymes Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb) ausgewählt werden.

Der Kunstwettbewerb erfolgt in Anlehnung an die Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) und an den Leitfaden Kunst am Bau des Bundes. Die Wettbewerbssprache ist Deutsch.

Über die Auswahl wird ein Ergebnisprotokoll mit namentlicher Nennung der Bewerbenden erstellt und allen Bewerbenden zeitnah nach der Auswahl zugestellt.

- Veröffentlichung: Dienstag, 12. Januar 2021
- Bewerbungsfrist: Dienstag, 02. März 2021

1.2. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich freischaffende professionelle Künstlerinnen und Künstler sowie Künstlergruppen mit Wohn- oder Arbeitssitz in Deutschland.

Die Professionalität ist durch einen künstlerischen Lebenslauf, Ausstellungsverzeichnis und insgesamt drei aussagefähige Referenzen (Kunstwerke/Entwürfe) nachzuweisen.

Mehrfachbewerbungen sowohl als einzelne Person als auch innerhalb von Gruppen sind unzulässig.

Ausgeschlossen von der Teilnahme am Wettbewerb sind ebenfalls Personen, die infolge ihrer Beteiligung an der Auslobung oder Durchführung des Wettbewerbs bevorzugt sind oder Einfluss auf die Entscheidung des Preisgerichts nehmen können. Gleiches gilt für Personen, die sich durch Angehörige oder ihnen wirtschaftlich verbundene Personen einen Vorteil oder Einfluss verschaffen können.

Künstlergruppen gelten als eine Bewerbung.

Im Falle der erfolgreichen Bewerbung dürfen nur die in der Bewerbung genannten Personen am Kunstwettbewerb teilnehmen.

1.3. Geforderte Leistungen – Bewerbung

Die Bewerbung erfolgt unter Angabe von Name, Adresse, E-Mail und Telefon im Bewerbungsbogen ausschließlich digital bis Montag, 01. März 2021, 23:59 Uhr.

Die Bewerbung umfasst folgende PDF-Dokumente.

Bewerbungsbogen: Ausgefüllter und unterschriebener Bewerbungsbogen (2 Seiten A4 Hochformat)

- Anlagen:
1. Vita und Ausstellungsverzeichnis (1 Seite A4, Schriftgröße Arial 10p)
 2. Text zur künstlerischen Position (1 Seite A4, Schriftgröße Arial 10p)
 3. Referenzbeispiel in Bild und Text (1 Seite A4)
 4. Referenzbeispiel in Bild und Text (1 Seite A4)
 5. Referenzbeispiel in Bild und Text (1 Seite A4)

Als ein Referenzbeispiel gilt ein geschaffenes Kunstwerk oder auch ein Entwurf für ein noch nicht geschaffenes Kunstwerk.

Die Gesamtgröße der Bewerbung darf 10 MB nicht überschreiten. Unterlagen, die die geforderten Kriterien nicht erfüllen, bleiben unberücksichtigt. Es dürfen keine Entwürfe zur Wettbewerbsaufgabe eingereicht werden.

1.4. Auswahlkriterien

Die 5 Wettbewerbsteilnehmenden werden im Bewerberverfahren anhand eindeutiger, nicht diskriminierender, angemessener und qualitativer Kriterien aus dem Kreis der sich Bewerbenden ausgewählt. Die Auswahl erfolgt anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen. In einem angemessenen Anteil sollen Bewerberinnen und Bewerber aller Generationen berücksichtigt werden.

- Kriterien:
- Künstlerische und gestalterische Qualität der Referenzprojekte
 - Qualität der Umsetzung, Materialität und Farbgebung
 - Korrespondenz zwischen Referenzprojekt und Ort, Proportion, Maßstab, Technik
 - Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen
 - Vollständigkeit der Kontaktinformationen
 - Korrektes Datenformat
 - Nachweis der Professionalität

1.5. Auswahlkommission

Die Bewerbungen werden von einer Auswahlkommission geprüft und gesichtet, diesem Gremium gehören an:

- Sach-Preisrichter:
- Eine/Ein vom BBSR (Bonn) zu benennende/-r Vertreterin/Vertreter
 - Annett Wihan (Leiterin Fachbereich Stadtplanung, Crimmitschau)
 - Thomas Dietrich (Vertreter der Vorhabensträgerin, Oelsnitz/E.)
- Fach-Preisrichter:
- Lutz Hanzig (Kunstlehrer | Galerieleiter, Crimmitschau)
 - Lydia Hempel (Kunsthistorikerin | Geschäftsführerin LBK-Sachsen, Dresden)
 - Rainer Müller (Restaurator | Bildender Künstler, Plauen)
 - Noemi Schory (Film-Produzentin | Regisseurin, Tel Aviv)
- Stellvertreter:
- Dirk Lange (Rechtsanwalt der Familie Schocken, Leipzig)

1.6. Bewerbungsfrist

Online-Abgabe der Bewerbung bis spätestens **Dienstag, 02. März 2021**, 23:59 Uhr per E-Mail an **kunstambau@shocken-crimmitschau.de**

2. Kunstwettbewerb

2.1. Bauvorhaben

Das bestehende Gebäude ist eines der herausragenden Kulturdenkmale des Bauhausstils auf dem Gebiet des Freistaates Sachsen, es steht im unmittelbaren Stadtzentrum von Crimmitschau, an der Badergasse 21.

Die Liegenschaft ist ein Eckgrundstück, gelegen an der Badergasse und der Straße am Mühlgraben.

Das Bestandsgebäude wird nach Planung von PB DIETRICH ARCHITEKTEN INGENIEURE denkmalgerecht saniert, umgebaut und neuen – auch das Umfeld revitalisierenden - Nutzungen unterschiedlicher Art zugeführt.

Mit den neuen Räumen der Stadtbibliothek entsteht zum Beispiel im Erdgeschoss ein öffentlicher Medientreff.

Das Gebäude wurde 1928 nach den Plänen des Architekten Bernhard Sturtzkopf errichtet. Es ist eines der drei in Westsachsen erhalten gebliebenen Kaufhausbauten des jüdischen SCHOCKEN Warenhauskonzerns, die seinerzeit im Stil der klassischen Moderne errichtet wurden.

Unter dem Titel „Der Bauhausstil – Markenzeichen des SCHOCKEN-Warenhauskonzerns“ wurde 2019 eine viel beachtete Wanderausstellung des Deutschen Werkbundes Sachsen im ehemaligen Kaufhaus SCHOCKEN Crimmitschau eröffnet (www.bauhaus.schocken.de).

Das Bauvorhaben wird im Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (www.bbsr.bund.de) und durch die Große Kreisstadt Crimmitschau gefördert.

2.2. Wettbewerbsaufgabe

Mit dem Kunstwettbewerb soll eine künstlerische Gestaltung für den Außenbereich des Gebäudes gefunden werden, mit der ein starkes Zeichen mit deutlicher Außenwirkung für die Historie der wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und städtebaulichen Bedeutung des Gebäudes gesetzt wird.

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Kunst am Bau auf die besondere Architektur und Geschichte des Gebäudes bezieht und sich auch mit den sozialen Dimensionen des Ortes befasst.

Das Kunstwerk soll einen eigenständigen Beitrag zur Bauaufgabe darstellen und durch seine künstlerische Qualität und Aussagekraft überzeugen, in diesem Sinne gilt es eine mehrsinnige und erfahrbare Gestaltung zu schaffen.

Die Kunst am Bau soll eigens für diesen Ort und diese Aufgabe entwickelt werden.

Mit allen Arbeiten sind rechtsverbindliche Verfassererklärungen einzureichen, mit denen die jeweiligen Verfasser und/oder Verfasserinnen versichern, alleinige geistige Urheber der betreffenden Wettbewerbsarbeit zu sein und das Recht zur Nutzung der Wettbewerbsarbeit zum Zweck der weiteren Bearbeitung zu haben und der Ausloberin die Nutzungsrechte übertragen zu können.

Tagespolitische Bezüge sind **nicht erwünscht**, derartige Wettbewerbsarbeiten werden durch Beschluss des Preisgerichts **ausgeschlossen**. Ebenso ausgeschlossen sind Klanginstallationen, Videoarbeiten und Arbeiten mit Wasser oder motorisierten Antrieben.

Eine potentielle Gefährdung des Kunstwerkes durch Vandalismus ist zu bedenken und zu minimieren.

Vom Kunstwerk selbst darf keine Gefährdung einhergehen. Die entsprechenden Normen und gesetzlichen Vorgaben (z. B. Sächsische Bauordnung, Unfallverhütungsvorschriften) sind einzuhalten.

Die Folgekosten sollten so gering wie möglich sein. Es sind möglichst wartungs- und pflegefreie, langlebige und robuste Materialien zu verwenden.

Die Ausführung des Kunstwerks muss sich in den Bauablauf zur Sanierung und Umbau Denkmalgebäudes einfügen und hat in terminlicher Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung und den Architekten zu erfolgen.

2.3. Arbeitsbereich

Der für »Kunst am Bau« vorgesehene Bereich wird im Folgenden skizziert.



Die Ausloberin könnte sich eine Skulptur oder Installation vorstellen.

Zur Verfügung steht die markierte Freifläche am Eingang Badergasse.

Es handelt sich hierbei um eine Fusswegfläche (Fussgängerzone) die mit einem Pflaster- bzw. Plattenbelag befestigt ist.

Eventuell erforderliche Fundamente für das Kunstwerk können dort vom Grundsatz her in den Untergrund eingebracht werden, genaue Größe und Lage der Fundamente müssen mit der städtischen Bauverwaltung abgestimmt werden.

Die Grundfläche des Kunstwerks sollte nicht größer 5 m² sein.

2.4. Finanzieller Rahmen

In der Bewerbungsphase (Teilnahmewettbewerb) gibt es keine Aufwandsentschädigungen.

Für die Teilnahme an dem nichtoffenen Kunstwettbewerb ist eine Aufwandsentschädigung von jeweils Brutto 1.000,00 Euro (insgesamt Brutto 5.000,00 Euro) vorgesehen, sofern die geforderten Leistungen erfüllt wurden.

Für die zu realisierende Kunst steht ein Realisierungsbetrag in Höhe von Brutto 35.000 Euro zur Verfügung.

2.5. Beurteilungskriterien des Preisgerichts

Folgende Kriterien werden der Beurteilung der Arbeiten durch das Preisgericht zugrunde gelegt:

- künstlerische Qualität
Dazu gehören ein eigenständiger künstlerischer Beitrag zur Bauaufgabe, ein Bezug zur Architektur und der Geschichte des Gebäudes und die künstlerische Aussagekraft der Arbeit. Als zeitgenössische Arbeit sollten sich auch aktuelle Kunstströmungen widerspiegeln.
- Realisierbarkeit, Sicherheit und Gefährdung durch Vandalismus
Die Arbeit muss technisch umsetzbar sein (z. B. Statik, usw.) und den besonderen Sicherheitsanforderungen an ein Kunstwerk im öffentlichen Raum und der Gefährdung durch Vandalismus Rechnung tragen.
- Nachhaltigkeit
Angaben über die Lebensdauer (Dauerhaftigkeit), die Qualität und Pflegeleichtigkeit der verwendeten Materialien und Konstruktionen und zu den Unterhaltungskosten.

2.5. Preisgericht

Dem Preisgericht des Kunstwettbewerbs gehören an:

- | | |
|--------------------|---|
| Sach-Preisrichter: | <ul style="list-style-type: none">• Eine/Ein vom BBSR (Bonn) zu benennende/-r Vertreterin/Vertreter• André Raphael (Oberbürgermeister, Große Kreisstadt Crimmitschau)• Jens Dietrich (Vertreter der Vorhabensträgerin, Oelsnitz/E.) |
| Fach-Preisrichter: | <ul style="list-style-type: none">• Dr. Frédéric Bußmann (Generaldirektor Kunstsammlungen, Chemnitz)• Josef Philipp (Galerist Kurator Kunstobjekt BUGA Magdeburg, Leipzig)• Heide Nord (Bildende Künstlerin, Leipzig)• Bernd Sikora (Architekt Graphiker Buchautor, Leipzig) |
| Stellvertreterin: | <ul style="list-style-type: none">• Eske Tynior (Innenarchitektin, Crimmitschau) |

2.6. Einsprüche

Die Entscheidungen des Preisgerichts sind endgültig.
Sie unterliegen nicht der gerichtlichen Nachprüfung.

2.7. Umsetzung

Die Ausloberin beabsichtigt, den Preisträger des 1. Preises mit der Realisierung Ihres/seines Entwurfs zu beauftragen.

Es besteht jedoch keine Verpflichtung zur Ausführung, soweit z. B. keine der eingegangenen Arbeiten die Erwartungen erfüllt oder finanzielle Gründe dagegen sprechen.

2.8. Eigentum, Urheberrecht, Ausstellung, Rückgabe, Haftung

Der eingereichte Wettbewerbsbeitrag, der den 1. Preis erhält, wird Eigentum der Ausloberin.

Die nicht zur Ausführung vorgesehenen Entwürfe verbleiben im Eigentum der Teilnehmer.

Der Auslober hat das Recht, die Entwürfe - unter Namensnennung der Wettbewerbsteilnehmer/-innen - im Zusammenhang mit der Berichterstattung und Dokumentation des Wettbewerbs zu veröffentlichen.

Weiterhin ist die Ausloberin berechtigt, die Wettbewerbsbeiträge oder Teile von diesen an geeignete Medien zur Veröffentlichung weiterzugeben, sofern das die Teilnehmer/-innen nicht im Vorfeld ausdrücklich untersagen.

Im Anschluss an den Wettbewerb werden die Wettbewerbsarbeiten voraussichtlich zwei bis vier Wochen im Rathaus Crimmitschau ausgestellt und der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Wettbewerbsarbeiten, die nicht zur Ausführung kommen, können innerhalb von vier Wochen nach Aufforderung im Rathaus Crimmitschau, Markt 1 in 08451 Crimmitschau, abgeholt werden.

Wird eine Arbeit nicht innerhalb dieser Frist abgeholt, so ist die Ausloberin nicht verpflichtet, diese weiterhin aufzubewahren.

Die Ausloberin gewährleistet eine pflegliche Behandlung der eingereichten Arbeiten.

Für Beschädigung oder Verlust von Wettbewerbsarbeiten haftet die Ausloberin auf Kostenersatz für die Ausbesserung oder Wiederbeschaffung der beschädigten bzw. verloren gegangenen Sachen nur, wenn sie diejenige Sorgfalt außer Acht gelassen hat, die sie in eigenen Angelegenheiten anzuwenden pflegt.

Es gilt die gesetzliche Verjährungsfrist.

2.9. Terminzusammenfassung

Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb):

- Veröffentlichung: Dienstag, den 12. Januar 2021
- Bewerbungsfrist: Dienstag, den 02. März 2021
- Sitzung Auswahlkommission: Montag, den 08. März 2021, Beginn 10 Uhr
- Veröffentlichung: Montag, den 15. März 2021

Kunstwettbewerb:

- Preisgerichtsvorbesprechung: Montag, den 26. April 2021, 09 – 12 Uhr
- Rückfragenkolloquium: Montag, den 26. April 2021, 13 – 16 Uhr
- Rückfragenfrist: Montag, den 12. Juli 2021
- Beantwortung schriftliche Rückfragen: Montag, den 26. Juli 2021
- Abgabe Entwürfe: Montag, den 06. Dezember 2021, bis 16 Uhr
- Preisgerichtssitzung: Montag, den 06. Dezember 2021 & Dienstag, den 07. Dezember 2021
- Ausstellung der Entwürfe: Dezember 2021
- Realisierung: 2022, mit Durchführung der Baumaßnahme

Bewerbungsbogen

lfd. Nr. _____ (nicht ausfüllen)

| | |
|---|-------------|
| Künstler/-in oder Künstlergruppe (bitte ausfüllen) | |
| Name | Geburtsjahr |
| Anschrift (Wohnsitz bzw. Sitz Künstler/-in oder Künstlergruppe) | |
| E-Mail | Web |
| Telefon | Mobil |

Nur auszufüllen bei Arbeitsgemeinschaften:

| | |
|---|-------------|
| (Bitte Fachrichtung eingeben) | |
| Name | Geburtsjahr |
| Anschrift (Wohnsitz bzw. Sitz Künstler/-in oder Künstlergruppe) | |
| E-Mail | Web |
| Telefon | Mobil |

Bewerbungsbogen

lfd. Nr. _____ (nicht ausfüllen)

| | | |
|----------|--|------------------|
| | Anlagen | nicht ausfüllen! |
| 1 | Vita und Ausstellungsverzeichnis (Professionalitätsnachweis) max. 1 Seite DIN A4 Querformat | |
| 2 | Text zur künstlerischen Position (bzw. Text zu Referenzprojekt(-en) als eigen oder Fremdtex) max 1 Seite DIN A4 Querformat | |

| | | |
|----------|---|--|
| 3 | Referenzobjekt / Kunstwerk 1 (bitte ausfüllen) | |
| | Titel: _____ Jahr: _____ Ort: _____ Gebäude/Institution/Platz: _____ Auftraggeber: _____ Material/Abmessungen: _____ Realisierungskosten: _____ Erläuterungen/Abbildungen auf separater Darstellung Referenzblatt DIN A4 Querformat | |
| 4 | Referenzobjekt / Kunstwerk 2 (bitte ausfüllen) | |
| | Titel: _____ Jahr: _____ Ort: _____ Gebäude/Institution/Platz: _____ Auftraggeber: _____ Material/Abmessungen: _____ Realisierungskosten: _____ Erläuterungen/Abbildungen auf separater Darstellung Referenzblatt DIN A4 Querformat | |
| 5 | Referenzobjekt / Kunstwerk 3 (bitte ausfüllen) | |
| | Titel: _____ Jahr: _____ Ort: _____ Gebäude/Institution/Platz: _____ Auftraggeber: _____ Material/Abmessungen: _____ Realisierungskosten: _____ Erläuterungen/Abbildungen auf separater Darstellung Referenzblatt DIN A4 Querformat | |

Ich bestätige die Richtigkeit der oben gemachten Angaben und werde im Falle einer entsprechenden Einladung am weiteren Verfahren teilnehmen. Mit der Bewerbung erkläre ich mein Einverständnis, dass meine personen- und projektbezogenen Daten gemäß Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) elektronisch gespeichert und verarbeitet sowie an die Jury weitergereicht werden dürfen.

| | | |
|---------------------------|------------|-------------------------|
| | | |
| Name (in Druckbuchstaben) | Ort, Datum | Unterschrift (Original) |

Hinweise zur Bewerbung:

Die digital (PDF) einzureichenden Bewerbungsunterlagen müssen beinhalten:

1. Den ausgefüllten Bewerberbogen (zwei Seiten) mit

- personenbezogenen Angaben zum Künstler/in bzw. Künstlergruppe / Arbeitsgemeinschaft.
Im Falle einer Arbeitsgemeinschaft muss die Federführung innerhalb der Arbeitsgemeinschaft kenntlich gemacht werden.
- Angaben zu mindestens einem bis maximal drei Referenzprojekten.
Erläuterungen und Abbildungen zu den jeweiligen Referenzprojekten erfolgen separat auf dem jeweiligen Referenzblatt. Bei Einreichung von mehr als drei Referenzprojekten wird die Bewerbung nicht berücksichtigt.
- Eine Bewerbung ohne Originalunterschrift auf dem Bewerberbogen ist nicht zulässig.
Die Unterschrift auf Seite 2 des Bewerberbogens muss durch das federführende Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft erfolgen.

2. Angaben zum Büro / Vita, Projektliste bzw. Ausstellungsverzeichnis (Professionalitätsnachweis)

- Format/Umfang: Maximal eine Seite DIN A4 als PDF

3. Text zur künstlerischen Position

- Format/Umfang:
Maximal eine Seite DIN A4 als PDF

4. Die im Bewerberbogen genannten Projekte / Projektentwürfe sind auf jeweils einem Referenzblatt als PDF in DIN A4 bildlich darzustellen und schriftlich zu erläutern.

- Format/Umfang:
Insgesamt maximal drei DIN A4.
- Darüber hinausgehende Unterlagen, wie Kataloge und Broschüren können nicht berücksichtigt werden.

Hinweise:

- Bitte reichen Sie keine Entwürfe zu Wettbewerbsaufgabe und Standort ein!
- Die Bewerbungssprache ist deutsch. Bewerbungen, die in anderen Sprachen verfasst werden, können nicht berücksichtigt werden.
- Verwenden Sie bitte ausschließlich den vorgegebenen Bewerberbogen und reichen Sie alle Anlagen digital als PDF in DIN A4 ein.